

**Kontakt und Buchung:**

Jaan Karl Klasmann  
+43 (0)676 7311 519  
voiceandwords@chello.at

**Zu Christian Loidls Leben und Werk:**

<http://christian-loidl.com>

**Weitere verfügbare Titel (edition farnblüte):**

[http://www.jaan-karl-klasmann.at/ed\\_farnbluete\\_verlagsprogramm.pdf](http://www.jaan-karl-klasmann.at/ed_farnbluete_verlagsprogramm.pdf)

Der Newsletter des **Vereins farnblüte** informiert über alle Veranstaltungen mit Werken von Christian Loidl.  
Anmeldung: [eva.lavric@uibk.ac.at](mailto:eva.lavric@uibk.ac.at)



**Das Unerhörte Quartett**



**Martina Cizek**  
*Saxophon, Flöte, Gartenschlauch, Gitarrenständer, Kupferrohr, Elektroakustik... :*

Was ist sie in der Welt der Klänge nicht? Seit 1980 freischaffende und vielfach preisgekrönte Musikerin und Komponistin; wiedergebend an alltäglichen wie seltsamen Blasinstrumenten, in allen Stilen von Klassik bis Klezmer, von Impro bis Balkan, von Pachelbel bis Webern; im Trio mit Joelle Léandre und Tina Wrase (Unart in Concert); selbst Ton setzend von Kontrapunkt bis Tonband; Spielen und (Er)finden vereinernd in freier Improvisation; und immer wieder Vertonung, Untermalung, vielgestaltige Umarmung des Wortes: Texte von Bachmann und Jandl, Kreidl, Brickwell und Toth, vorsokratischer Philosophen und und – und eben von Christian Loidl, mit dem sie eine jahrzehntelange schöpferische Freundschaft verband. Spiritus Rectrix des Projekts.  
[www.martina.cizek.at](http://www.martina.cizek.at)



**Sylvia Bruckner**  
*Klavier, Zither, Akkordeon, Holzfrösche... :*

Erster (begeisterter!) Klavierunterricht mit 4 Jahren; die Technik gab ihr die Herrin im Schlaf. Diplomabschluss in Wien (Klassik), Jazz bei Fritz Pau-er. – Und ab ins volle Musikerleben: Spielt auf Jazz-Festen (Nickelsdorf, Berlin, Katowice, Limmitationes Ljubljana...) und improvisiert sich quer durch Europa – u.a. mit Joelle Léandre, John Butcher, Raymond Strid, Reggie Workman, Thomas Stempkowski, Elisabeth Flunger, Erich Schachtner...  
[www.sylviabruckner.com](http://www.sylviabruckner.com)



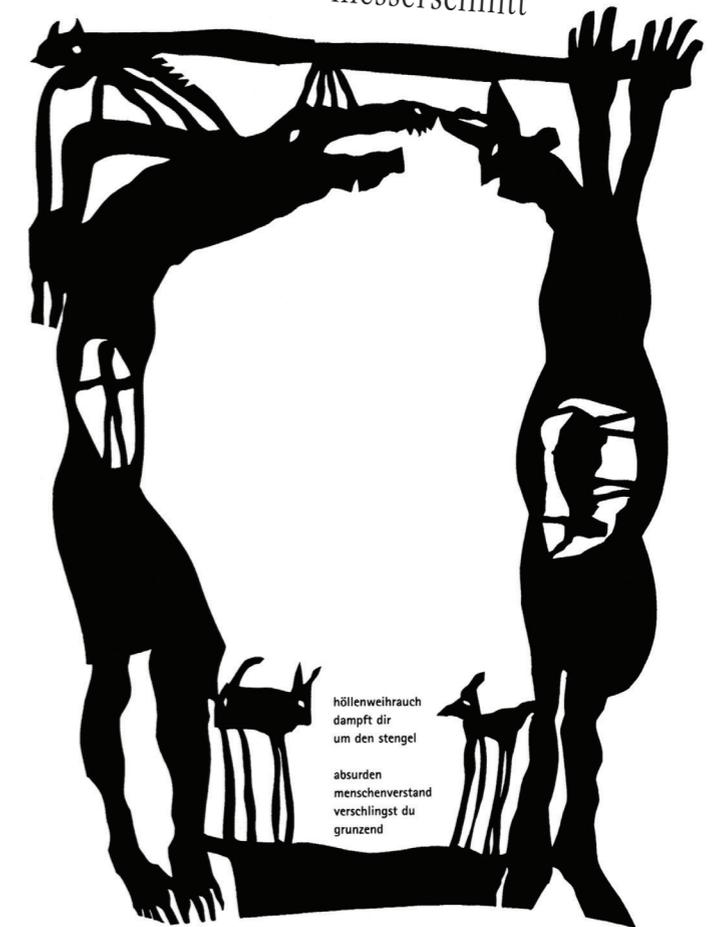
**Angelina Ertel**  
*Querflöten, strange percussion:*  
Schon als Kind funkelte sie der Ton der Querflöte an: Schicksalhaft. Konzertfachabschluss in Köln, dann Fortbildungen an der Musik-Uni Wien; Musikkinesiologin. Seit dem Ende der 90er als fixe Größe der freien Impro-Szene Wiens Klangfarbenmagierin u.a. mit Peter Herbert, Hermann Stangassinger, Bernadette Zeilinger, Josef Novotny, Herbert Lacina, Michael Fischer, Clementine Gasser...; Mitglied des Vienna Improvisors Orchestra (VIO) und Marco Eneidi's Neu New York/Vienna Institute of Improvised Music  
[soundcloud.com/angelinaertel](http://soundcloud.com/angelinaertel)



**Jaan Klasmann**  
*Bassbariton, Stimmverkleidungen in Sprache und Gesang:*  
Nach Jusstudium, neben Gerichtsjahr, Journalistenkarriere, Therapeutenausbildung und 20 Jahren Alleinerzieherfreuden den inneren Auftrag, zu singen immer weiterverfolgt. Ausbildung bei Charlotte Sentous, Hugh Beresford, Marie-Thérèse Escribano und Edvin Számosi und – auf ganz anderer Ebene – Pir Vilayat Inayat Khan: Stimme als klingenden kosmischen Lebensatem begriffen. Seit den 90ern sporadische, seit 2010 immer häufigere Auftritte als Lesender und Sänger, u.a. mit Bach, Händel, Mozart, Schumann. Jahrzehntelange spirituelle Freundschaft mit Christian Loidl.  
[www.sich-frei-singen.at](http://www.sich-frei-singen.at)  
music: [soundcloud.com/angelinaertel](http://soundcloud.com/angelinaertel)

**schwarzer rotz**

ein  
gesamtkunstwerk  
aus wort,  
musik und  
messerschnitt



höllenweirauch  
dampft dir  
um den stengel  
  
absurden  
menschensverstand  
verschlingst du  
grunzend

## Christian Loidl



## schwarzer rotz – die textvorlage

Filigrane Kleinode, Kondensate existentieller Einsichten in unbändige Sprache gegossen: Mit diesen 22 letzten, noch selbst zur Veröffentlichung vorbereiteten Miniaturen „echos für h.c. artmann“, zu einem hintergründigen Kranz verkettet, setzte sich der Lyriker und Performance-Künstler **Christian Loidl** (1957 – 2001) quasi versehentlich selbst ein Epitaph – verunfallt auf einer schamanischen Reise 6 Tage vor der Präsentation. Die Absicht Loidls, die ihn schreiben ließ, war nie auf vordergründige Schönheit gerichtet, sondern auf das Öffnen des Geistes – das Entsorgen verkrusteter Denkstrukturen durch immer neue Wendungen, die eingefahrene Erwartungen in die Irre führen, sodass das Neue, Unerhörte „ein loch hinterlässt im stoff unserer anmaßungen“.

## schwarzer rotz – die musik

**Martina Cizeks** zwei Kompositionen spannen ein doppelt polares Universum auf: Einmal zwischen unveränderlich auf Datenträger gebannten magischen Klangflächen mit Einspielungen von Christian Loidls eigener Stimme und live zu gestaltender Musik; zum zweiten Mal innerhalb dieser: Die Gesangslinie schafft es, diese auf den Punkt gebrachten Kleinstkunstwerke unter äußerster Selbstbeschränkung – nach dem unnachgiebigen Regelwerk der Schönberg'schen 12-Ton-Technik – ebenso präzise, man könnte sagen, in Musik zu zeichnen. Kein Intervall, das nicht durch das Wort motiviert; es scheint sogar: zwingend begründet wäre. Gleichzeitig jedoch der diametrale Gegensatz: Freie Improvisation, das Thema aufnehmend oder auch nicht, Vorgaben den Eingebungen des Augenblicks opfernd; keine Aufführung wird einer anderen gleichen; ein Gesamtkunstwerk als Abbild des Lebens, der Küstenlinie zwischen Ordnung und Chaos.

## schwarzer rotz – die messerschnitte

Vielbeinige Hunde, Vögel und Ausgeburten aller Art bevölkern die expressive Schattenwelt, die **Jo Kuehn** Loidls Lyrik bereitet. In die Flächen aus Lederhosen, Kreuzen, Portalen aus bizarren Wesen sind in nahtloser Zusammenarbeit von Dichter und Messerschneider Worte und Zeilen punktgenau so hineinmodelliert, dass ein gemeinsamer Bedeutungsraum entsteht: Gedicht als Körper, Graphik als sein Kleid oder als Fenster in seine eigene Welt.

höllenweihrauch  
dampft dir  
um den stengel  
  
absurden  
menschenverstand  
verschlingst du  
grunzend

